

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
EB KGM	S0225/23	17.05.2023
zum/zur		
F0130/23 Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke		
Bezeichnung		
Hitzeschutz im Sommer 2023 - Senior*innen und Kinder schützen		
Verteiler		Tag
Die Oberbürgermeisterin		30.05.2023

1. Wird die Landeshauptstadt eine Liste oder eine Karte von öffentlichen klimatisierten Räumen (z.B. Kooperation mit Bibliotheken, Hochschulen, Öffnung von Gemeindezentren oder anderen Einrichtungen) veröffentlichen, die insbesondere von Senior\*innen, die akut unter Hitze leiden, aber nicht in Pflegeeinrichtungen leben, aufgesucht werden können? Wenn ja, wann und wo wird diese Übersicht veröffentlicht, um möglichst viele Menschen zu erreichen?

Eine Übersicht von öffentlichen klimatisierten Räumen gibt es innerhalb der Stadtverwaltung Magdeburg nicht. Es ist auch nicht geplant eine Liste zu erstellen bzw. zu veröffentlichen.

Klimatisierte Räume in kommunalen Gebäuden befinden sich aktuell nur im:

- Altes Rathaus; Ratssaal, Fraktionsräume der im Stadtrat vertretenen Parteien
- Standesamt; Kleines und großes Trauzimmer (nur Kühlung mittels Klimasplittgeräten)
- Stadtarchiv; verschiedene Archivräume mit hochwertigen Archivgütern
- Konservatorium; Unterrichtsräume für Musikschüler\*innen
- Berufsbildende Schule Otto Schlein; Laborräume und Unterrichtsräume für die medizinischen Ausbildungsberufe
- Kulturhistorisches Museum; mehrere Ausstellungsräume

An warmen Sommertagen ist daher ein Besuch im Kulturhistorischen Museum eine gute, kostengünstige und zudem barrierefreie Alternative zu einem Schwimmbadtag.

2. Welche Sonnen- und Hitzeschutzmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen wurden seit dem letzten Sommer bzw. seit dem Stadtratsbeschluss (A0154/22) vom 01.09.2022 vorgenommen?

Grundlegend sind alle Kindertageseinrichtungen entsprechend den normativen Anforderungen im Rahmen von Sanierungen bzw. Neuerrichtungen mit einem je nach Bautyp variierenden Innen- oder Außenliegenden Sonnen- und Wärmeschutz ausgestattet. Anträge freier Träger auf Erneuerung bzw. Erweiterung bestehender Sonnenschutzeinrichtungen an Gebäuden, aber auch die Montage von Sonnensegel etc. im Außenbereich wurden zurückliegend von der Verwaltung positiv beschieden und von den Freien Trägern selbstständig umgesetzt. Insgesamt befinden sich aktuell in 18 Kindertageseinrichtungen Maßnahmen zum Sonnenschutz mit einem Gesamtvolumen von gerundet 187.000,- € in der Umsetzung bzw. sind bereits umgesetzt worden. Mit dem Projekt Otto bäumt sich auf, werden zudem, durch weitere Pflanzung von Bäumen der Baumbestand auf den Liegenschaften verdichtet und zusätzliche natürliche Schattenspender in den nächsten Jahren ihre Wirkung zeigen.

3. Welche Sonnen- und Hitzeschutzmaßnahmen in Schulen wurden seit letzten Sommer vorgenommen?

Grundlegend sind alle Schulen entsprechend den normativen Anforderungen im Rahmen von Sanierungen bzw. Neuerrichtungen mit einem je nach Bautyp variierenden Innen- oder Außenliegenden Sonnen- und Wärmeschutz ausgestattet. An einigen wenigen Schulstandorten gab es in der Vergangenheit zusätzliche Bedarfe Sonnenschutz für Pädagogische Mitarbeiter\*innen und Koordinator\*innen nachzurüsten. Diese Anträge wurden stets positiv beschieden. Auch werden defekte Sonnenschutzanlagen regelmäßig instandgesetzt oder ausgetauscht. So wird zum Beispiel in der GmS Thomas Mann 2023 und 2024 der gesamte Bestand erneuert. Für die GS Weitlingstraße und IGS R. Hildebrandt wurden vom Fachbereich Schule und Sport investive Gelder für den Haushaltsplan 2024 beantragt zur weiteren Verbesserung des Sonnenschutzes. Im Rahmen von Schulhofmodernisierungen werden in der Regel auch Pausenhofüberdachungen geschaffen. Mit dem Projekt Otto bäumt sich auf, werden zudem, durch weitere Pflanzung von Bäumen der Baumbestand auf den Liegenschaften verdichtet und zusätzliche natürliche Schattenspenden in den nächsten Jahren ihre Wirkung zeigen.

4. Wann fand die letzte Befragung von Schulen und Kitas zum Sonnen- und Hitzeschutz statt und ergaben sich daraus weitere Bedarfe, die bisher noch nicht bedient werden konnten.

In Schulen gab es zurückliegend keine konkreten Befragungen zum Sonnen- und Hitzeschutz und sind auch in Zukunft nicht geplant. Bedarfe werden konkret von den Schulleitungen angezeigt und wie unter Frage 3 beschrieben auch zeitnah von der Verwaltung bearbeitet. In Kindertageseinrichtungen gab es im letzten Jahr eine konkrete Bedarfsabfrage bei allen Einrichtungsträgern, die als Basis für gezielte weitere Verbesserungen im Sonnen- und Hitzeschutz in den einzelnen Einrichtungen dient.

5. Welche Maßnahmen zum Hitzeschutz für Obdachlose und Wohnungslose Menschen sind in diesem Sommer geplant?

Für Obdachlose und wohnungslose Personen werden in der Sozialen Wohneinrichtung generell Hilfsangebote vorgehalten. Diese umfassen Beratung zu Alltags- und Lebenssituationen, Aufenthalt in Aufenthaltsräumen mit Informationszugang z.B. (TV) sowie Angebote zur Körperpflege (Duschen etc.) und die Möglichkeit Wäsche zu waschen. Insbesondere während der Hitzetage werden kostenlos kalte und warme Getränke angeboten. Ein Aufenthalt außerhalb des Gebäudes ist im schattigen grünen Innenhof ebenfalls möglich. Diese Angebote gelten für obdach- oder wohnungslose Personen unabhängig von der Aufnahme zur Übernachtung.

6. An welchen MVB Haltestellen gibt es derzeit starke Hitzebelastungen beim Warten, wie z.B. an der Haltestelle „Arndtstraße“ (Nordseite), die sich in einem stark versiegelten Gebiet befindet, und welche Maßnahmen können an diesen Haltestellen kurzfristige Verbesserungen schaffen?

Den Magdeburger Verkehrsbetrieben GmbH & Co. KG (MVB) sind keine Kund\*innenanliegen diesbezüglich bekannt. Aus dem Grund hat die MVB bisher keine weiteren Maßnahmen ergriffen und sieht derzeit auch keinen Handlungsbedarf.

7. Sind für Sommer weitere Informationskampagnen zum Thema Hitzeschutz in Magdeburg geplant? Wenn ja, welche Angebote sind für die unterschiedlichen Ziel- bzw. Altersgruppen vorgesehen.

Informationskampagnen sind aktuell durch die Verwaltung nicht vorgesehen. Zu Sommerbeginn werden alle Kindereinrichtungen und Träger durch das Jugendamt über vorliegende Handlungsempfehlungen und Publikationen zum Umgang mit Hitzewellen informiert.

Die Beantwortung der Anfragen erfolgte unter der Mitwirkung des Jugend- und Sozialamtes, des Fachbereichs Schule und Sport und der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG.

Reum